

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1831

27 (5.4.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeigeblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

№ 27.

Dienstag den 5. April

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

B e r o c h n u n g .

No. 4632.

Mit Bezug auf die Finanzministerialverfügung vom 8. November 1825 und jene der diesseitigen Stelle vom 6. Juni 1828, No. 7874, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Entschließung großb. Finanzministeriums vom 15. Febr. d. J., No. 904, künftig auch das öffentliche Lagerhaus in Donaueschingen unter jene gehöre, aus welchen ausnahmsweise die daselbst angekommenen und gelagerten Transitgüter, wenn sie noch einmal im Lande gelagert werden wollen, gegen Ausstellung einer Frachtkarte und gegen Erhebung des Transitzolls in ein anderes Lagerhaus abgegeben werden dürfen. Karlsruhe den 15. März 1831.

Großherzogliche Steuereidirektion.
Cassinone.

Vdt. W. Maler.

Bekanntmachungen.

[25]² Karlsruhe. (Diebstahl.) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden aus der Wohnung des Friedrich Haas zu Rusheim nachbeschriebene Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

1 zinnerne Maske, auf welcher die Buchstaben D. H. und verschiedene Verzierungen eingraviert sind;

1 zinnerner Zeller mit D. H. oder F. Z. M. auf dem Rande bezeichnet;

1 Lichtstock von Zinn;

Gegen 100 kg geräuchertes Schweinfleisch, bestehend in 4 Schinken und 4 Seitenstücken; 60 kg Schwingmehl;

3 Srl. Gerste, nebst 1 Smri. mit Korn vermischter Weizen;

32 Ellen weiß und blau carorirter noch ganz neuer Adlsch;

30 kg neue Bettfedern, nebst 3 weißleinen-

nen Säcken und einem Pulvenzug von Adlsch, worin die Federn enthalten waren;

3 neue hänfene Leintücher ohne Zeichen;

1 werknes Tischtuch;

2 große steinerne Häfen mit 8 kg Schwei-

ne- und ungefähr 4 kg Butter schmalz;

2 kg Kochsalz;

4 kg Brenndl;

80 Stränge frisch gewaschenes werknes

Garn.

Dies wird zum Behufe der Fahndung andurch öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe den 21. März 1831.

Großb. Landamt.

v. Fischer.

Vdt. Gulde.

Mannheim. Aus einem Privathause da-
hier wurden die unten verzeichneten Gegen-
stände entwendet, was wir zum Behuf der
Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß
bringen.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein Ringträger von weißen Perlenmutter mit rothsamttnen Fäschchen und einen bronzegesäfteten Spiegelchen 3—4 Zoll in der Höhe.

2) Eine goldene Domenuhr von der Größe eines kleinen Thalers, mit goldenem Zifferblatt und römischen Zahlen, nebst einem stählernen Ring und Haken, blau angelaufen.

3) Ein Herren goldener Siegelring mit einem Stein von lapis lazuli mit einem Wappen eingraviert, blaues Feld, silbernen Balken und drei Sternen in dem Balken.

4) Ein goldener Ring mit einem Bergkristall von blauem Stein. Mannheim den 31. März 1831.

Großh. Stadamt.

Soldner.

[27]¹ Mosbach. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden zu Hochhausen drei Fäschchen mit diesjährigem Zwetschgenbranntwein entwendet. Die Fäschchen sind mit Holz gebunden. Das größte, 1 Eimer 2 Maß enthaltend, ist geeicht, und die Eiche befindet sich neben dem Spundloch. Das zweite enthält 13 bis 14 Maß, und ist ohne besonderes Zeichen. Diese beide Fäschchen haben eine runde Form. Das dritte Fäschchen von ca. 10 Maß (altes Maß) ist aber von länglicher Form.

Sämtliche Behörden werden ersucht, auf die entwendeten Gegenstände und die Diebe fahnden, und sie im Betretungsfalle hierbei liefern zu lassen. Mosbach den 22. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

[25]² Mannheim. Auf den Viegenschäften des Zimmermeisters Philipp Heffle hahier finden sich noch im Pfandbuche eingetragen:

a. ein richterliches Unterpfand zum Besten des Holzhändlers Kasimir Kast ad 764 fl. vom 23. Jan. 1824;

b. ein solches vom 24. Mai 1824 zum Besten des Holzhändlers Elias Barth zu Kulmbach ad 1593 fl. 16 kr.

Da nun bemerkte Gläubiger sich erklärt, nichts mehr an gedachten Philipp Heffle, bezüglich auf jene Pfandeinträge, zu fordern

zu haben, die Pfandurkunden zur Löschung jedoch nicht mehr vorlegen können, so werden die Besitzer befraglicher Urkunden hiermit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen anher vorzulegen, und ihre Rechte darauf auszuführen, sonst die Pfandeinträge auf jene Liegenschaften gelöscht werden. Mannheim den 21. März 1831.

Großh. Stadamt.

Wundt.

Vdt. Melling.

Neustadt. Leodegar Meier von Föthn-bach, welcher auf die am 11. v. M. erlassene Vorladung nicht erschien, wird der Rekratation für schuldig, und des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, auch die gesetzliche Geldstrafe beim Vermögensanfall gegen ihn vollzogen werden. Neustadt den 29. März 1831.

Gr. b. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

[23]² zu Wiesloch, an den in Gant erkannten Esaias Bühler, auf Montag den 9. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Bezirksamt Krautheim.

[23]³ zu Krautheim, an den in Gant erkannten Ignaz Stauch, auf Mittwoch den 20. April, früh 8 Uhr, auf der Amts-kanzlei zu Krautheim.

[27]¹ zu Krautheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Steuerkommis-särs Bleimann, auf Freitag den 29. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Krautheim.

Bezirksamt Mosbach.

[26]² zu Asbach, an den in Gant erkannten Johann Schweizer, auf Mittwoch

den 20. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mösbach.

[26]² zu Aglasterhausen, an den Schmidt Leonhard Weber, welcher die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, auf Freitag den 15. April, vor dem Theilungskommissariat zu Aglasterhausen.

[27]¹ Mösbach. Kilian Söhner, Michael Söhner und Georg Gieslersche Ehefrau haben die Erbschaft der Georg Michael Söhnerschen Ehefrau von Alsfeld unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und um Vorladung der Gläubiger gebeten.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche bei dem großh. Amtsrevisorat dahier geltend zu machen, widrigfalls die Verlassenschaft an die Erben ausgeliefert werden soll. Mösbach den 12. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Oberamt Bruchsal.

[26]² zu Helmshausen, an den in Gant erkannten Jakob Bauer, auf Donnerstag den 21. April, früh 8 Uhr, auf der O. Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Buchen.

[27]¹ zu Stürzenhardt, an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Joseph Farrenkopf, auf Donnerstag den 28. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Bezirksamt Bözingen.

[27]¹ zu Dainbach, an Georg Hohl, zum Versuch eines Nachlass- und Stundungsvertrags, auf Mittwoch den 27. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Bözingen.

[26]² Diejenigen, so an den geringen Nachlass der am 9. v. M. verstorbenen Elisabeth Kirchhoff Wittwe eine Forderung haben, werden andurch aufgefordert, solche Donnerstag den 7. April, Morgens 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle anzugeben. Mannheim den 28. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

Leers.

[26]² Tauberbischofsheim. Folgende Einwohner des hiesigen Amtsbezirks haben die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, nämlich:

von Külzheim,

Michel Reinhard,

Andreas Reinhard,

Martin Horn,

Johann Joseph Baurbach,

Matthäus Spengler,

Johann Adelmaier Wittwe;

von Uissigheim,

Ignaz Leuchtweiss,

Magnus Verberich.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Personen Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in der auf den 14. April anberaumten Liquidationstagsfahrt anzumelden, andernfalls sie sich die ergebenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben. Tauberbischofsheim den 26. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

Versteigerungen.

[27]¹ Mannheim. Am 18. d. und die folgenden Tage, von 8 Uhr Morgens an, wird sämtliches Ober- und Unterholz des in ca. 180 Morgen bestehenden, in Herbolzheimer Gemarkung gelegenen, gräflich Leiningen = Neudenauischen standesherrlichen Walde auf den Stämmen versteigert, bei günstiger Witterung im Walde selbst, bei ungünstiger im Birthshause zum Lam in Neudenau. In diesem Walde befinden sich 2100 Eichen- und Buchenstämmen, welche als Holländer, dann als Bau- und Nutzholz dienen können.

Die Steigliebhaber können die Bedingungen bei der Amtskellerei Neudenau in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung einsehen. Mannheim den 2. April 1831.

Großherzoglich Badische Ministerial-Commission im Gräflich Leiningenschen

Debitwesen.

Stößer.

Vdt. Schüßler.

[27]¹ Adelsheim. Montag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, wird in loco Schlierstadt die zur Verlassenschaft des Müllermeisters Franz Link von da gehörige Mahlmühle, die zwischen Schlierstadt und Selgenthal, nahe an der Straße liegt, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert.

Diese Mühle ist neu erbaut, besteht in einem zweistöckigen gut unterhaltenen Wohnhause, worin 2 Mahl- und ein Gerbgang eingerichtet, nebst Keller, einer Scheuer und sonstigen zur Haltung des nöthigen Vieches gehörig eingerichteten Dekonomegebäuden. Zu dieser Mühle gehören 61 Ruten Garten und 25 Ruten Wiesen.

Auf der Mühle selbst haften eine jährliche Abgabe von 3 fl. an Herrn Fürsten von Beiningen.

Die Steigliebhaber haben sich vor der Versteigerung mit legalen Vermögens- und Aufführungszeugnissen auszuweisen. Adelsheim den 30. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.
Mainhard.

[27]¹ Mannheim. Mittwoch den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird die Benutzung des sogen. Alluviums an der Neckarspitze auf weitere 3 Jahre in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Lit. P 3 No. 1 wieder begeben werden. Mannheim den 2. April 1831.

Großh. Domänenverwaltung.
Danninger.

Gemmingen. (Mühlenverkauf.) Mittwoch den 27. April l. J., Morgens 10 Uhr, wird die Mühle des Peter Trautwein das hier auf dem Rathause öffentlich versteigert werden. Dieselbe hat einen Mahl- und einen Gerbgang bei überschlächtigem Gewerk; eine geräumige Wohnung, Scheuer und Stallung, und ist von dazu gehörigen ca. 6 Mrg. Acker, Wiesen und Gärten umgeben. Die weiteren Kaufsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet und hier nur noch

bemerkt, daß fremde Liebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Gemmingen, Bezirksamt Eppingen, den 26. März 1831.

Vogt Richting.

Vdt. Sauer.

[25]¹ Mukenthal, Amts Mösbach. Der Pacht der, der Hübner'schaft zu Mukenthal eigenthümlich zustehenden Schäfe², welche mit 600 Stück Schafen beschlagen werden kann, und wzu der Schäfer eine geeignete Wohnung, Scheuer, Stallung, 2 Viertel Gras- und Baumgarten, 1 Morgen Acker und ca. 25 Morgen gute Wiesen erhält, geht bis Michaeli d. J. zu Ende und soll auf Mittwoch den 20. April, Vormittags 10 Uhr, auf der hiesigen Gerichtsstube auf weitere 6 Jahre, von Michaeli 1831 bis 1837, verliehen werden. Die näheren Bedingungen werden am Versteigerungstage eröffnet werden, und Auswärtige haben sich mit amtlich konfirmirten Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Mukenthal den 21. März 1831.

Großh. Ortsvorstand.

Weber.

Vdt. Schwobel, Gschb.

[23]¹ Adelsheim. Der Pacht der Schäferei in Ruchsen, welcher 350 Stück Schafe erträgt, geht Michaeli d. J. zu Ende, und wird Donnerstag den 14. April 1831, früh 9 Uhr, in loco Ruchsen in einen anderweitigen sichrigen Bestand gegeben. Der Pächter erhält während der Pachtzeit unentgeldlich die Schäferei-Wohnung, Scheuer und Stallung, nebst dem dazu gehörigen Krautgarten, so wie jedes Jahr eine bürgerliche Holzgabe.

Die Steiglustigen haben sich vor der Versteigerung mit ortgerichtlichen und amtlich bestätigten Zeugnissen über ihr Vermögen und sittliches Betragen auszuweisen. Adelsheim den 1. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat.
Mainhard.

Karl Hermsdorf, Redakteur.